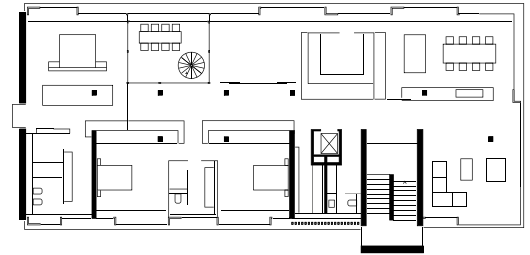


Die Klassische Moderne



Östlich der Stuttgarter Innenstadt lag das in den 1960er-Jahren von den Architekten Traub entworfene Verwaltungsgebäude für den Haftpflichtverband der Deutschen Industrie. Schon damals machte man sich die für Stuttgart so typische topografische Situation der Halbhöhenlage zunutze und positionierte das Gebäude senkrecht zum Hang. Von der Stadt aus betrachtet, erschien der eigentlich dreigeschossige Baukörper zweigeschossig, sogar die Baumasse wurde als geringer und angemessen empfunden. Eine dezente braungraue Farbgebung der Fassaden unterstützte die optische Illusion noch zusätzlich. Die Liegenschaft verschmolz mit dem Grün der nahe gelegenen Umlandshöhe und wurde Teil der „Stadtlandschaft“. 2010 plante man, das historische Verwaltungsgebäude in ein Wohn- und Bürohaus umzugestalten. Mit Rücksicht auf die Qualitäten des Ortes nahm man aber von einem kompletten Abbruch Abstand. Im beauftragten Team von wittfoht architekten ist man nämlich der Überzeugung, dass „Architektur mehr ist als nur die Erfüllung von Raumprogrammen. Es besteht ein offensichtlicher Zusammenhang



zwischen dem inneren Aufbau eines Gebäudes, seinem Ausdruck im öffentlichen Raum und dem Standpunkt, den es in Bezug auf das gesellschaftliche Zusammenleben einnimmt.“ Der daraufhin geplante und ausgeführte Umbau nahm die architektonischen Elemente und Prinzipien des Vorgängers auf und übersetzt sie in einen neuen, zeitgemäßen Kontext. Erhalten blieb die klassische Zweiteilung des Baukörpers in Gebäuderiegel und Sockel wie auch die Material- und Farbwahl. Als besondere Herausforderung in bautechnischer, energetischer und gestalterischer Hinsicht stellte sich die Fassade dar: Angelehnt an den Urzustand, bediente man sich im Hinblick auf die hybride Funktion (Wohn- und Bürogebäude) zwar eines zeitgemäßen Repertoires, die Fassaden des Treppenhauses und im Osten blieben bei der Neugestaltung aber erhalten. Dafür entschied man sich bei den zwei Obergeschossen für eine moderne Metall-Glas-Fassade mit neuen, zum Teil etagenhohen Fensterelementen. Besonders auf der Gartenseite intensivieren sie den Bezug zum Außenbereich. Der ursprünglich mit Naturstein versehene Sockel wurde saniert und

mit hochwertigem Putz verkleidet. In hellem Grau setzt er sich so bewusst von den Obergeschossen ab und betont den „schwebenden Charakter“ des Riegels. Die räumlich-funktionale Aufteilung im Inneren sieht im Gegensatz zum Verwaltungsbau aus den 1960ern nun eine zweigeteilte Nutzung vor: Erdgeschoss und erstes Obergeschoss sind helle, großzügige Büroräume, die Wohnräume mit offenem Grundriss finden sich im zweiten Stock. Über die Wohnebene lässt sich auch die begrünte Dachfläche, die teilweise auch als Terrasse nutzbar ist, erreichen. Den oberen Abschluss formt eine metallicgraue Pergola. Erfahrung, kombiniert mit Innovation. Ein mehrfach ausgezeichnetes Architekturverständnis und ein sensibler Umgang mit dem historischen Erbe.
anm

Architekt wittfoht architekten **Web** www.wittfoht-architekten.com **Projekt** S43 **Kategorie** Umbau **Fassadenmaterial** Metall-Glas Fassade aus eloxierten Aluminiumprofilen mit Dreifachverglasung **Fassadenfirma** Wicona / MBM Konstruktionen **Adresse** Stuttgart **Bauherr** Privat **Planungsbeginn** 06/2010 **Fertigstellung** 10/2013 **Nutzfläche** 396 m² **Fotos** Brigida González / www.brigidagonzalez.de

96

